

Mit Windkraft in richtige Richtung

Energiecoaching: Paulus erläutert Pilotprojekt in Eichenbühl

EICHENBÜHL. Als eine von drei Gemeinden ist Eichenbühl für ein Pilotprojekt »Energiecoaching für Gemeinden« ausgesucht worden. Energieberater Karlheinz Paulus, ein Mitarbeiter des Projekts, erläuterte dem Eichenbühler Gemeinderat am Mittwoch die Ziele.

Das Pilotprojekt der bayerischen Energieagentur will Möglichkeiten der Umsetzung der Energiewende für Gemeinden aufzuzeigen. Man wolle mit Deutschland Vorreiter für alle Länder sein, so Paulus. Laut Weltstatistik würden derzeit von 20 Prozent der Bevölkerung 80 Prozent der Energie verbraucht. Die Versorgungssicherheit sei aufgrund stark steigender Importabhängigkeit sehr gefährdet, die Knappheit bei der Energieversorgung schreite schneller voran als erwartet.

Hilfe bei Fördermittelsuche

Die Gemeinde Eichenbühl habe mit den Windkraftanlagen schon einen großen Schritt in die richtige Richtung gemacht, lobte Paulus. Das Energiecoaching gebe Hilfe zur Fördermittelberatung für Kommunen, Bürger und Mittelstand. Neben der Optimierung des Energieverbrauchs in kommunalen

Gebäuden, die in Eichenbühl durch viele Sanierungsmaßnahmen bereits erfolgt sind, würden weitere Möglichkeiten gesucht und aufgezeigt. In den nächsten Wochen sollen die Eichenbühler hierüber zu einem Informationsabend eingeladen werden.

Rechenbeispiele für Haussanierung

»Fakt ist, dass energietechnisch noch einiges an Kosten auf jeden Einzelnen zukommt«, prognostizierte Paulus. Er brachte Rechenbeispiele für die Sanierung von Häusern, die auch für ältere Einwohner sinnvoll erschienen.

Weltweit, betonte der Experte, gebe es nicht mehr Ressourcen, aber wesentlich mehr Forderungen nach Energie. Als Beispiel nannte Paulus das Reich der Mitte: Bisher verbrauchten die Chinesen jährlich 17 500 Kilowattstunden pro Kopf (Deutschland 46 000 Kilowattstunden, USA 90 000 Kilowattstunden). Der Trend zeige jedoch infolge steigenden Wohlstands und des Wunsches nach einem eigenen Auto nach oben, und das bei 1,34 Milliarden Einwohnern. Paulus: »Da kann man sich ausrechnen, was noch auf uns zukommt.«

acks